



Der Tourismus in der Stadt Bern im 1. Quartal 2008

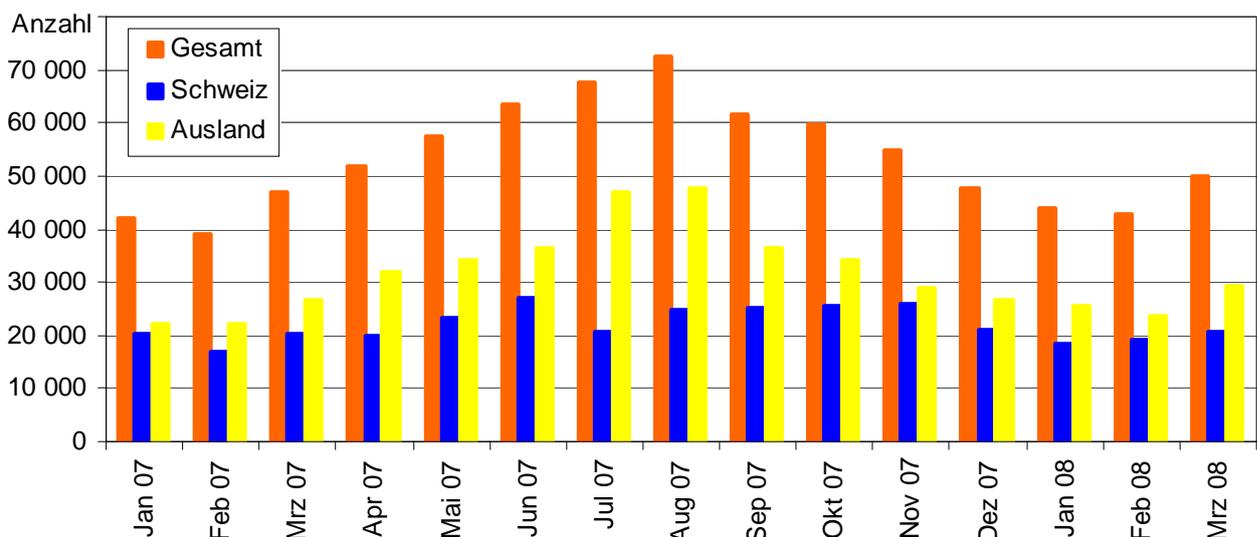
Bern, 5. Juni 2008. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Anzahl der Gäste aus dem Ausland um 3,7 %. Die Anzahl Übernachtungen der Auslandsgäste stieg um 10,7 %.

Im **1. Quartal 2008** wurden in den Hotels der Bundesstadt 74 287 (Vorjahresquartal: 72 447) Gäste registriert. Das sind 2,5 % **mehr** als in der Vorjahresperiode. Im gleichen Zeitraum lag die Zahl der Logiernächte mit 136 742 (128 503) 6,4 % **über** dem entsprechenden Vorjahreswert.

Die Gliederung nach Herkunft der Gäste zeigt, dass im 1. Quartal 2008 die Zahl der **Inlandgäste** bei den Ankünften um 1,4 % auf 36 656 und die ihrer Übernachtungen um 1,1 % auf 58 376 zugenommen haben.

Bei den **Auslandsgästen** waren 37 631 (36 298) Ankünfte zu verzeichnen, was eine Zunahme um 3,7 % gegenüber dem Vorjahresquartal bedeutet. Die Übernachtungen nahmen im gleichen Zeitraum um 10,7 % auf 78 366 Nächte (70 766) zu.

Übernachtungen in der Stadt Bern Januar 2007 bis März 2008



Unter den Auslandsgästen (Anteil Übernachtungen am Gesamttotal 57,3 %) führten die Gäste aus Deutschland mit 24 594 Logiernächten die Rangliste an, gefolgt von den US-Amerikanerinnen und -Amerikanern mit 5 305 Nächten, den Gästen aus Italien (4 516), Frankreich (4 438), dem Vereinigten Königreich (4 142), Indien (3 407), Spanien (2 764), den Niederlanden (2 738), Österreich (2 193) sowie der Russischen Föderation mit 1 778 Nächten.

Prozentual betrachtet ergeben sich aufgrund dieses Vergleichs der **Logiernächtezahlen** für die wichtigsten Herkunftsländer im 1. Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen:

Schweiz +1,1%, Indien +416,2%, Spanien +49,9 %, Italien +20,7%, Vereinigtes Königreich +11,3%, die Niederlande +6,6 %, USA +6,3 % und Frankreich +5,3 %. Unter dem Vorjahreswert lagen Österreich mit –16,4 %, Deutschland –6,7 % und die Russische Föderation mit –3,8 %.

Gegenüber dem 4. Quartal 2007 hat das Hotelangebot in der Bundesstadt wegen Umbauarbeiten um einen Betrieb auf 32 Beherbergungsbetriebe abgenommen. Unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe wurde für das 1. Quartal 2008 ein durchschnittlicher Bestand von 1 860 Zimmern bzw. 3 199 Betten ermittelt. Diese Gastbetten waren durchschnittlich zu 47,0 % belegt. Die Zimmerauslastung stieg von 59,1 % im 1. Quartal 2007 auf 60,8% im 1. Quartal 2008. Die mittlere Aufenthaltsdauer pro Gast blieb gegenüber dem Vorjahresquartal unverändert bei 1,8 Nächten. Nach Herkunft gegliedert war bei den Schweizergästen eine Stagnation bei 1,6 Nächten und bei den Gästen aus dem Ausland ein Anstieg auf 2,1 (1,9) Nächte zu verzeichnen.

Ankünfte und Übernachtungen im 1. Quartal 2008 mit Veränderungen zum Vorjahresquartal

Merkmal Monat	Auslandgäste		Schweizergäste		Total	
	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr
Ankünfte						
Januar	11 825	7.6	11 388	–5.1	23 213	1.0
Februar	11 080	–2.8	11 672	9.8	22 752	3.3
März	14 726	5.9	13 596	0.6	28 322	3.3
1. Quartal 2008	37 631	3.7	36 656	1.4	74 287	2.5
Übernachtungen						
Januar	25 451	15.7	18 315	–9.4	43 766	3.7
Februar	23 696	7.0	19 258	12.9	42 954	9.6
März	29 219	9.7	20 803	1.7	50 022	6.2
1. Quartal 2008	78 366	10.7	58 376	1.1	136 742	6.4

Der Tourismus in der Stadt Bern im Winterhalbjahr 2007/2008

Im **Winterhalbjahr 2007/2008** (Oktober 2007 bis März 2008) wurden in den Hotels der Bundesstadt 166 850 (Vorjahreswinterhalbjahr: 162 703) Gäste registriert. Das sind 2,5 % **mehr** als im Winterhalbjahr 2006/2007. Die Zahl der Logiernächte **stieg** um 5,5 % auf 299 115 (283 414).

Die Gliederung nach der Herkunft der Gäste zeigt, dass die Zahl der **Inlandgäste** bei den Ankünften um 1,0 % auf 84 348 und die Anzahl ihrer Übernachtungen um 2,6 % auf 130 989 zugenommen haben.

Bei den **Auslandgästen** waren 82 502 (79 227) Ankünfte zu verzeichnen, was eine Zunahme um 4,1 % gegenüber dem Winterhalbjahr 2006/2007 bedeutet. Die Übernachtungen nahmen im gleichen Zeitraum um 7,9 % auf 168 126 Nächte (155 767) zu.

Methodische Hinweise

Nach einem Unterbruch im Jahr 2004 hat das Bundesamt für Statistik (BFS) im Jahr 2005 die Beherbergungsstatistik in revidierter Form wieder aufgenommen. Diese Änderungen beeinträchtigen, trotz der getroffenen Vorsichtsmassnahmen, die Vergleichbarkeit mit Resultaten aus früheren Jahren, insbesondere im Bereich der Anzahl Betriebe.

Um die Vergleichbarkeit weitestgehend gewährleisten zu können, beziehen sich die hier vorgestellten Resultate auf jene Beherbergungsbetriebe, welche auch bereits vor der letzten Revision in die Erhebung der Hotels einbezogen worden wären. Eine Ausnahme bilden neue Beherbergungsformen wie die so genannten Backpackers, welche nun einheitlich erfasst und den Hotels gleichgestellt werden.

Im Gegensatz dazu erfasst das BFS zusätzlich weitere Betriebe, welche gemäss Eidgenössischem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) ebenfalls als Hotel betrachtet werden.